

Obermeister Gohlke (Berlin) gibt bekannt, daß zumindest Hand in Hand mit der Errichtung solcher Fronten auch die Schulung und Vorbereitung der Uhrmacher gefordert werden muß.

Obermeister Blank (Kiel) ergänzt, daß eine Verbindung mit den Elektrizitätswerken in dieser Richtung sehr wertvolle Unterstützung gibt. In Kiel werden von den

Uhrmachern elektrische Uhren in den Ausstellungsräumen der Werke gezeigt. Auch die Kieler Innung will in den nächsten Wochen mit einer gemeinsamen Werbung für die elektrische Uhr an die Öffentlichkeit treten, wozu sie eine gemeinsame Bestellung von 150 Uhren in Auftrag gegeben haben.

### Der Festabend am Montag, dem 27. Mai

nahm einen äußerst harmonischen Verlauf. Als Höhepunkt und Abschluß der Reichstagung der deutschen Uhrmacher in Nürnberg vereinigte er die Teilnehmer in großer Zahl im Festsaal des Kulturvereins. Musikvorträge umrahmten die Darbietungen der verschiedenen Künstler. Reichsinnungsmeister Flügel begrüßte mit herzlichen Worten die Teilnehmer und die Gäste der Reichstagung:

„Liebe Gäste und Handwerkskameraden!

Der heutige Abend bildet den Schluß der ersten Reichstagung des Reichsinnungsverbandes für das Uhrmacherhandwerk. Tage schwerer Arbeit liegen hinter uns, aber diese Arbeiten haben den Grundstein für die weitere Entwicklung unseres schönen Berufes gelegt. Ich hoffe, daß Sie alle erfüllt sind mit dem Geiste wahrer Kameradschaft und mit dem unerschütterlichen Willen, mit allen Kräften in Kameradschaft mit mir zusammenzuarbeiten, um ihn zu neuer Leistungsfähigkeit emporzuführen und die Schäden zu beseitigen, die unserem Berufe drohen. Die Auswertung von dem, was wir in den hinter uns liegenden Tagen besprochen haben, wird sich in der Folgezeit zeigen. Wir nehmen viele Anregungen mit, viele neue Gedanken, und es gilt, diese in die Tat umzusetzen.

Neben den Stunden der Arbeit haben wir auch frohe Feststunden in dem schönen Nürnberg verlebt. Ich danke der Stadt der Stadt Nürnberg für die Aufnahme, die sie uns hier bereitet hat und für die Freundlichkeit, die sie uns erwies. Wir haben uns gefreut, daß die Stadt das Peter-Henlein-Denkmal in den nationalen und auch in unseren Uhrmacherfarben festlich geschmückt hat, und daß auch der Vertreter der Stadt Nürnberg, der Stadtrat Dürr, nicht nur an der Feier beim Peter-Henlein-Denkmal, sondern auch an unseren sonstigen Veranstaltungen mit innerer Teilnahme anwesend war.

Besonderen Dank spreche ich aber den Nürnberger Kollegen unter der Führung ihres bewährten Obermeisters Herrmann aus. Ich muß erwähnen, daß die Organisation der Tagung durch unsere Kollegen in Nürnberg in muster-gültiger Weise durchgeführt worden ist. Es hat alles tadellos geklappt, und die festlichen Veranstaltungen bilden einen würdigen Rahmen für unsere Tagung. Besonderen Dank auch Herrn Gewerbeoberlehrer Gruber, der in Gemeinschaft mit Obermeister Herrmann die Durchführung des Organisationsplanes übernommen hatte und dem wir insbesondere auch den schönen Peter-Henlein-Prolog verdanken.

Wer jemals die Organisation einer Reichstagung durchgeführt hat, weiß, welche große und schwere Arbeit hier geleistet worden ist. Bei allem, was wir gesehen haben, zeigte sich, daß die Uhrmacherinnung Nürnberg eine geschlossene Kameradschaft bildet, denn nicht nur die Meister und Gesellen, sondern auch die Lehrlinge haben tapfer und, ich möchte sagen, begeistert mitgearbeitet. Daß dieses gute Verhältnis nicht nur innerhalb der Innung besteht, sondern auch zur Fachschule, hat sich deutlich gezeigt. Nürnberg hat seinem Ruf und seiner Tradition als Uhrmacherstadt volle Ehre gemacht. Wir können stolz sein auf unsere Kollegen, die ein Muster für unsere anderen Innungen im Reiche sein können. Allen, die mitgeholfen haben an dem Gelingen unserer Tagung, deshalb unseren allerherzlichsten Dank.

Ihnen aber, meine lieben Gäste und lieben Berufskameraden, sage ich gleichfalls Dank für die Treue, die Sie in diesen Tagen gezeigt haben, und für die Anteilnahme, die Sie bewiesen haben. Halten Sie fest an dem, was wir in Nürnberg erlebt haben, pflanzen Sie die Anregungen, die Sie erhalten haben, in Ihrem Kreise fort, und ich verspreche Ihnen, alles zu tun, was in meinen Kräften steht, um an Ihrer Spitze und mit Ihrer Mithilfe dem deutschen Uhrmacherhandwerk zu dienen.

Wenn wir heute in Ruhe und Ordnung unsere Tagung abhalten konnten, wenn wir im Handwerk auf einem festen Grunde stehen, um das stolze Gebäude des Handwerks darauf aufzuführen, so danken wir das einzig und allein dem Führer unseres Volkes, der alle Voraussetzungen geschaffen hat. Er hat gerade in der letzten Zeit in schwerer Sorge und mühevoller Arbeit erreicht, daß wir uns heute wieder ein freies, selbstbewußtes, stolzes Volk nennen dürfen. Unser aller Herzen schlagen unserem Führer zu.

Es lebe der Führer,  
sein und unser Deutschland!

Wir grüßen unseren Führer — Sieg Heil!

Herr Direktor König übermittelt der Reichstagung herzliche Grüße, die von folgenden Stellen eingingen: Reichswirtschaftsministerium; Pg. Maurice (München); von den befreundeten Organisationen: Verband der Uhrmacher mit deutscher Verhandlungssprache in der Tschecho-Slowakei; Zentralverband Schweizerischer Uhrmacher; Internationaler Uhrmacherverband, Zürich; Kollege Spillner (Amsterdam); Kollege Lindberg (Stockholm); Firma Rudolf Flume; Direktor Helmut Junghans, und von Ferdinando Cavallar (Triest), der leider abreisen mußte, im Namen der italienischen Kollegen, außerdem von der Uhrmacherfachschaft Nürnberg.

Reichsinnungsmeister Flügel widmete aufrichtige Dankesworte dem Bezirksinnungsmeister von Bayern, Pg. Herbert Armbrüster (München), die Kollege Armbrüster mit Worten der Bescheidenheit entgegennimmt: „Wir Nationalsozialisten tun immer nur unsere Pflicht!“

Der Tanz hielt die Teilnehmer noch lange zusammen, und die Reichstagung 1935 in der Stadt der Reichsparteitage Nürnberg wird mit ihren fruchtbaren Ergebnissen und angenehmen Erinnerungen ein Markstein in der Geschichte der Uhrmacher sein.

## Sagen Sie Ihrem Kunden

durch geschmackvolle Schilder im Laden, was bei Ihnen üblich ist! Es erspart Ihnen zeitraubende, unerquickliche Auseinandersetzungen. Vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Berlin NW 7 Bauhofstraße 7, beziehen Sie

Reparaturen nur gegen bar (Schild), Stück . . . . .	1,- RM
und „ . . . . .	1,50 „
Wir bitten um Anzahlung (Schild), „ . . . . .	-,10 „
Hier kaufen Sie beim Fachmann . . . . . (Schild), „ . . . . .	-,10 „